

GLIEDERUNG

Kapitel I:

Seite

<u>Die Weistümer der Zenten Schriesheim und Kirchheim und das Deutsche Privatrecht</u>	1
A) <u>Der Weistumsbegriff und KOLLNIGs Weistumseditionen der Zenten Schriesheim und Kirchheim</u>	1
I. Der Wortsinn und der historische Zusammenhang	1
II. Der wissenschaftliche Weistumsbegriff	1
1. GRIMMs Ansatz und die wissenschaftliche Diskussion	2
2. Formale Ansätze	3
3. Materielle Kriterien	3
4. Ansätze synthetischer Verschmelzung	4
III. KOLLNIGs Editionen	6
B) <u>Die Sprache und die Ausdrucksweise der Weistümer</u>	7
C) <u>Die juristische Arbeit mit den Weistümern der Zenten Schriesheim und Kirchheim</u>	8
I. Die Wortauslegung	8
II. Die juristische Begrifflichkeit	8
III. Die systematische Auslegung	9
IV. Die historische und genetische Interpretation	9
V. Die teleologische Auslegung	10
D) <u>Wesen und Inhalt des Deutschen Privatrechts in der Zeit vom 14. bis 18. Jahrhundert</u>	11
I. Die wissenschaftliche Zurückhaltung in der Begriffsbestimmung	11
II. Deutsches Privatrecht als Deutsches Recht	11
III. Deutsches Privatrecht als Privatrecht	11
1. Die Abgrenzung zum Strafrecht	11
2. Die Abgrenzung zum öffentlichen Recht	12

3. Das gemeine Deutsche Privatrecht	12
IV. <u>THIEME's</u> Definition	13
V. Der eigene Ansatz	13

K a p i t e l II:

<u>Der Allgemeine Teil</u>	15
A) <u>Die Rechtsgeschäfte</u>	15
1. Begriff und Formen des Rechtsgeschäfts	15
1. Die Sinnbilder	17
a) Die Handtreue	16
b) Der Halm	18
c) Der Gebrauch beider Hände	20
d) Der Imbiß als Einstand	20
e) Weinkauf und Gottespfennig	21
f) Zufall und Recht	22
g) Der Stecken vor dem Haus	23
h) Das Baumsetzen	24
i) Kennzeichnung	25
α) Landumgehung und Steinsatz	25
β) Viehzeichen	26
2. Formeln	27
a) Gerichtssprüche	27
b) Der Eid	28
α) Der Wahrheitseid	28
β) Der Gelöbniseid	29
γ) Die Eidesstabung	30
3. Die Zeugenanziehung	31
4. Die Schriftlichkeit	32
5. Die notarielle Form	33
6. Die Gerichtlichkeit	34
7. Die Eintragung in öffentliche Bücher	36
II. Die Mängel der Rechtsgeschäfte	36

1. Die mangelhafte Willenserklärung	36
2. Der Mangel im äußeren Tatbestand des Rechtsgeschäftes	36
a) Der Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften	37
b) Formmängel	37
3. Relative Unwirksamkeit	38
B) <u>Ausübung und Schutz der Rechte</u>	39
I. Die Ausübung der Rechte	39
1. Die Verwirkung	39
a) wegen Nichtgebrauchs des Rechts	39
b) durch Mißbrauch des Rechts	40
c) im Rahmen von Fristen und Terminen	41
2. Die Kollision von Rechten	42
II. Der Schutz der Rechte	43
1. Die Viehpfändung (Schüttung)	43
2. Die Personalpfändung bei Schadenszufügung	45
3. Die Pfändung wegen Grundzinses	45
4. Der Pfandverkauf	45
5. Pfandversteigerung und widerrechtliche Pfändung	46
a) Pfandverweigerung	46
b) Die widerrechtliche Pfändung	46
C) <u>Unvordenklichkeit und ihr Beweis</u>	48
I. Beweis durch Zeugen	48
II. Beweis durch Urkunden	49
K a p i t e l III:	
<u>Das Recht der natürlichen Personen</u>	50
A) <u>Beschränkungen und Privilegien in der Rechtsfähigkeit</u>	50
1. Die Rechtsstellung der Fremden	50

	Seite
1. Die Aufnahme eines neuen Gemeindemitglieds	50
2. Der Eintritt in die Küferzunft der Zent Kirchheim	51
3. Der Auszug aus der Dorfgemeinschaft	51
4. Die Beherbergung Fremder	51
5. Sonstige Benachteiligungen Fremder	52
II. Die Rechtsstellung der französischen Flüchtlinge	52
III. Die Rechtsstellung der Juden	53
IV. Das Wildfangregal	54
V. Die Ehrlosigkeit	54
B) <u>Beschränkungen und Privilegien in der Handlungsfähigkeit</u>	56
1. Die Gesundheit	56
II. Das Geschlecht	57
 K a p i t e l IV:	
<u>Das Grundeigentum</u>	59
A) <u>Wesen und Inhalt des Grundeigentums im Mittelalter</u>	59
B) <u>Gemeinschaftliches Eigentum der Markgenossen</u>	61
C) <u>Das Nachbarrecht</u>	63
I. überfallsrecht	63
II. Notwegerecht	64
III. Pflugwenderecht	65
IV. Grenzabstand	66

Die Regalien

67

A) Wesen und Inhalt des Regalienbegriffs

67

I. Regalien aus historischer Sicht

67

II. Die juristische Funktion der Regalien

68

1. Die verfassungsrechtliche Funktion

68

2. Die privatrechtliche Funktion

68

B) Das Wasserrecht

70

I. Rechte der Markgenossen

70

II. Führen

71

III. Mühlen

71

C) Das Fischereirecht

73

D) Das Forstrecht

75

I. Zentallmendrechte

75

II. Volle Holznutzungsrechte der Gemeinden

76

III. Eingeschränkte Holznutzungsrechte der Gemeinden

76

IV. Holznutzungsrechte niederen Feudalherren

77

E) Das Jagdrecht

78

K a p i t e l VI:

Begrenzte dingliche Rechte an Liegenschaften

79

A) Bürgerliche Leihe und Reallasten

79

I. Begriffliches

79

II. Belastungen im Rahmen von Leiheverhältnissen in den Weststütern

81

1. Grundzinsen

81

a) Hühner	81
α) Herrenhühner	82
β) Rauch- und Herdhühner	83
γ) Ernte-, Fastnachts- und Weihnachtshühner	84
b) Kapaune, Hühner, Gänse	84
c) Mühlhafer	85
d) Hubzinsen	86
e) Landteil und Landacht	86
2. Laudemia	87
3. Zehnten	88
a) Begriffliches und Allgemeines	88
b) Kirchen- und Laienzehnt	89
c) Universal- und Partikularzehnt	90
d) General- und Spezialzehnt; großer, kleiner und Blutzehnt	91
e) Alter Zehnt und Neubruchzehnt	92
f) Der fixierte Zehnt	92
4. Frondienste	93
a) Wesen und Inhalt	93
b) Landesherrliche Dienste	94
c) Gemeindedienste	95
d) Gutsherrliche Dienste	95
α) Gemessene und ungemessene Dienste	96
β) Jagdfronden	97
γ) Frongeld	98
B) <u>Grunddienstbarkeiten und Nießbrauch</u>	99
I. Begriffliches	99
1. Grunddienstbarkeiten im Mittelalter	99
2. Nießbrauch im Mittelalter	100
II. Weidgerechtigkeiten	100
III. Schäfereigerechtigkeiten	101
IV. Leibzucht	104
C) <u>Grundpfandrechte</u>	106
I. Begriffliches und Geschichtliches	106
1. Allgemeines zum Grundpfandrecht	106
2. Grundpfandrechte im bauerlichen Bereich	108
II. Grundpfandrechte in den Weistümern	109

D) <u>Näherrechte</u>	111
I. Wesen und Inhalt der Näherrechte	111
II. Näherrechte in den Weistümern	113

Kapitel VII:

<u>Besrenzte dingliche Rechte an Fahrnis</u>	116
A) <u>Allgemeines zu Fahrnis und Fahrniseigentum</u>	116
B) <u>Pfandrechte an Fahrnis</u>	117
I. Allgemeines zum Fahrnispfand	117
II. Fahrnispfand in den Weistümern	118
C) <u>Näherrechte an Fahrnis</u>	119
I. Vorkaufsrechte in den Weistümern	119
II. Die wissenschaftliche Bedeutung dieser Vorkaufsrechte	121

Kapitel VIII:

<u>Schuldrecht</u>	122
A) <u>Grundgedanken des allgemeinen Schuldrechts</u>	122
I. Begriffliches und Geschichtliches zum Schuldverhältnis	122
II. Schuld und Haftung	123
III. Die Schuldentstehungsgründe	125
IV. Rechtsfolgen des Schuldverhältnisses	125
V. Die Haftung für Verschulden und Zufall	127
B) <u>Einzelne Schuldverhältnisse</u>	130
I. Arbeitsverhältnisse	130
II. Bürgschaften	131
III. Geschäftsführung ohne Auftrag	132

IV. Unerlaubte Handlungen

133

K a p i t e l IX:

Familienrecht

135

A) Einige grundlegende Entwicklungen

135

B) Das Eherecht

136

I. Heiratsabgaben

136

II. Eheliches Vermögensrecht

137

1. Allmendberechtigung und Heirat

137

2. Aussteuer

138

K a p i t e l X:

Erbrecht

139

A) Das Erbrecht von Privatpersonen

139

I. Bedingungen und Formen der Verfügungen von Todes wegen

139

II. Inhaltliche Regelungen zum Erbrecht

141

1. Ehegattenerbrecht

141

2. Regelungen im Eltern - Kind - Verhältnis

142

a) Die Vererbung von Allmendberechtigungen

142

b) Der Schutz von Waisenkindern

143

3. Allmendrechtliche Regelungen

143

B) Erbrechte der Herrschaft

145

I. Herrschaftliche Erbrechte aufgrund von Leibeigenschaft

145

1. Besthaupt und Watmal

145

2. Zweitbesthaupt

148

II. Herrschaftliche Erbrechte aufgrund Obereigentums

148

III. Herrschaftliche Erbrechte an Hagestolzen und Bastarden

150

IV. Heimfallsrechte des Fiskus

150

Zusammenfassung der wesentlichen
Untersuchungsergebnisse